







**Frauen und Mädchen**  
sagt denen, die Gold,  
Schmuck tragen, daß  
sie ihre Pflicht verletzen.

**Fachmännisch beraten,**  
gut u. zuvorkommend bedient werden  
Sie bei mir. 899

**Optiker Garai, Albrechtsstr. 3.**

• Arbeitsmarkt. •

**Arbeitsmarkt - Inserate**

in der Volkswoche kosten die kleine Zeile

— RUST 20 Pfennige —

**Arbeitsburschen**

L. S. J. 14-15 Uhr, Juht Sternberg, Grünauerstr. 85.

**Schuhhandels-Gesellschaft Breslau**

Wir suchen zum sofortigen Antritt

**zwei kräftige Haushälter.**

Die Stellung ist hilfsdienstpflichtig.

Schweidnitzerstraße 3-4 L.

9162

Erscheint 8 mal  
wöchentlich.

## Bezugsquellen-Verzeichnis.

**Alkoholfreie Getränke.**

**Bilz-Binaleo**

**Brause-Breslau**

**Gärtnerie und Spielwaren**

**Café J. Benjam.**

**Benno Schenk**

**Gasthäuser u. Hotels**

**Gelehrte und Konserven**

**Grundmann, Wicht. 28**

**Haus- u. Küchengeräte**

**Glas- u. Porzellanhändl.**

**Großkunst F.L. II. 18**

**Kaufhaus „Gorwärts“**

## Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 8. Januar.

### Zum Schutze der Mieter!

#### Ermächtigung des Kriegsmietamts.

Das Kriegsmietamt in Breslau muß erweitert werden. Durch die Verordnungen des Bundesrats zum Schutz der Mieter vom 26. Juli 1917 sind den Mietmtern neue Aufgaben entstanden, die jetzt in einer Vorlage des Magistrats an die Stadtverordneten-Versammlung behandelt werden.

Die neue Verordnung bewirkt nicht nur den Schutz des Mieters, sondern ermächtigt, daß die Entscheidungen des Einigungsamtes nach Ermessen zu erfolgen haben, auch die gerechte Berücksichtigung der Verhältnisse des Vermieter.

Ein Einigungsamt mit den Besuinissen aus der Verordnung ist beschlossen in der Lage, im allgemeinen Fällen, die sich aus der Ausübung des Einigungsgesetzes ergeben, aufzuheben oder zu mildern unter gerechter Abwendung aller für beide Vertragsparteien in Frage kommenden Umstände.

Wenn auch zurzeit in Breslau Wohnungsanständigungen der Hausbesitzer in größtem Umfang nicht beobachtet werden sind, so kann doch im Einzelfalle ein Eingreifen wünschenswert sein und es können besonders bei Beendigung des Krieges und bei Rückkehr der Heimatflüchtigen Maßnahmen eintreten, denen zu begegnen wäre. Umgekehrt kann in Berücksichtigung der Vermieterinteressen auch die Fortsetzung des Mietverhältnisses zu angemessen erhöhtem Mietzins herbeigeführt werden.

Der § 4 der neuen Verordnung stellt über an die Zusammensetzung des Mietverhältnis amtes bestimmte Anforderungen: besonders müssen die Besitzer je zur Hälfte dem Kreise der Hausbesitzer und der Mieter angehören. Mit Rücksicht hierauf ist eine Umarbeitung der für unser Kriegsmietamt bestehenden Geschäftsvorordnung vorgenommen.

Es erschien dem Magistrat hierbei richtig, die Geschäftsvorordnung im allgemeinen aufrecht zu erhalten, aber die Besitznisse aus der Verordnung vom 26. Juli 1917 einem besonderen Schrauschaufuß, der die Tätigkeit der bisherigen Geschäftskommission mit übernimmt, zu übertragen. Nach diesem Entwurf, dem die Stadtverordneten erst zustimmen sollen, würden der Vorsitzende des Schrauschaufusses und die erforderlichen Stellvertreter vom Magistrat und die Besitzer, verschlagsweise 30, nämlich je 15 Vermieter und Mieter von der Stadtverordnetenversammlung zu wählen sein.

Das Kriegsmietamt entscheidet jetzt, soweit seine Geschäftskommission zusammentritt, in der Besetzung durch den Vorsitzenden und nur einem Beisitzer. Was die neue Verordnung vorschreibt, je einen Beisitzer aus den Reihen der Hausbesitzer und der Mieter, ist zweifellos ein Fortschritt.

### 100 000 Frauen an der Eisenbahn.

Der preußische Eisenbahnminister von Breitenbach macht in der "Leipziger Illust. Zeit." Mitteilungen über die Arbeit der Frauen an der Eisenbahn im Weltkrieg. Danach hat die preußisch-hessische Staatsseisenbahnenverwaltung, die vor dem Kriege in einigen wenigen Dienstzweigen ein Bureau, Absatzstättung, Telegraphen- und Schrankenwachtdienst, bei der Bahnunterhaltung, bei der neunzig der Betriebsmittel und der Dienstdäume) knapp 10 000 Frauen beschäftigte, die weiblichen Kräfte nun mehr zu fast allen Dienstleistungen des vielfältigen Eisenbahndienstes zugelassen und ihre Zahl allmählich auf 100 000 erhöht. Hiermit dürfte indessen die Entwicklung bei der Fortdauer des Krieges noch nicht abgeschlossen sein. Um die Eisenbahnen voll leistungsfähig zu erhalten und um auch noch monatlich viele Friedensverbindungsstäbe Eisenbahner für den Dienst in der Kriegszeit einzurichten, wird es einer weiteren Vermeidung der weiblichen Arbeitskräfte bedürfen. Der Entwicklung sind hier nur Grenzen gesetzt einerseits durch das vorläufig allerdings noch nicht erschöppte weibliche Arbeitsangebot, andererseits aber durch die Rücksicht auf die Sicherheit und planmäßige Abwicklung des Eisenbahndienstes. Die weiblichen Kraften werden während des Krieges nur zur vorübergehenden Beschäftigung angenommen, da die vermehrte Frauenbeschäftigung ein den Eisenbahnen durch den Krieg ausgedehnter Rosbrettfall ist. Um so erfreulicher ist die Tatsache, daß es sich um großen und ganzen aufs beste bewährt habe, ein Erfolg zu dem die von der Verwaltung eingeführte weibliche Berufskleidung nicht weniger beigetragen hat. Allerdings steht der Ruf der Frauenarbeit in dem vielfältigen, in seinen einzelnen Zweigen durchaus verschiedenen gearteten Eisenbahndiensten nicht so sehr auf gleicher Höhe. Im allgemeinen läßt sich sagen, daß die Frau in rein verstandesmäßiger Tätigkeit den Mann bei einfachen dienstlichen Verhältnissen zu erledigen vermag, wenngleich ihr anfangs die gründliche Fachausbildung und Schulung des Eisenbahners abgenommen. So die geistigen Fähigkeiten mit körperlicher Gewandtheit und Rüstigkeit gewahrt, kann sie ebenso und das ist überall im eigentlichen Eisenbahnbetriebssinn der Fall — kann die Frau indessen mit der männlichen Leistungsfähigkeit nicht Schritt halten. Wo es aber vorwiegend auf jene körperlichen Eigenschaften ankommt, wie bei den Betriebs-, Bahnunterhaltungs- und Werkstättenarbeiten, erreichen die Frauen nur 50 bis 75 Prozent der männlichen Leistungsfähigkeit, ein Ergebnis, das bei der gegenwärtigen Widerstandsfähigkeit des weiblichen Segments kaum etwa zu ungünstiger der Frau spricht.

### Vom Arbeiter-Zentrallrat.

Das Arbeiter-Zentrallrat der freien Gewerkschaften Breslaus wurde im Monat Dezember 1917 von 835 Personen in Anspruch genommen. Von den Besuchern waren 232 männlich, 603 weiblich; in Breslau wohnten 698 auswärts 239. 304 waren organisatorischfähig, 47 waren Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins und 231 gehörten einer Gewerkschaft an, und 151 solche Personen waren 101 männlich und 102 weiblich. Dies sind Besucher, die wohl organisatorischfähig, aber nicht organisiert waren und Kunststätten erhielten. Es wurde im 940 Fälle Auskunft erteilt und zwar auf folgenden Gebieten: Arbeiterversicherung 131, Arbeits- und Dienstvertrag 68, bürgerliches Recht 152, Gemeinde- und Staatsangelegenheiten 609 (darunter 464 Militärsachen), Strafrecht und Beruf 168, ebenso 32. Zur Erledigung dieser Sachen nahmen 422 Schriftstücke (Verfügungen, Gefüge usw.) angefordert werden, darunter 218 in militärischen Angelegenheiten.

Das Arbeiter-Zentrallrat ist laut Verfügung des Stellv. Generalsekretariats bis auf weiteres geöffnet: Montag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 1 Uhr mittags und 4 bis 7 Uhr abends; Dienstag, Mittwoch von 9 bis 4 Uhr nachmittags und Sonnabend bis 1 Uhr mittags. Samstag und Sonntag geschlossen.

Die Besucher des Zentrallrats werden in ihrer einen Zeitschrift erfragt, von dem Ausgang ihrer Sache zu berichten.

### Auordnung beim Reichskohlenkommissar.

Die von der Stadtverordneten-Versammlung gewählte dreigliedrige Kommission, welche beim Reichskohlenkommissar wegen des Breslauer Kohlemangels vorstellig werden sollte, ist gestern in längerer Sitzung empfangen worden. Außer den delegierten Stadtverordneten Heige, Hetschel, Höhne nahmen die Magistratsvertreter Oberbürgermeister Matting sowie die Stadträte Netzer und Preischer als städtische Kohlendegernanten teil. Über das Ergebnis der Verhandlungen wird schon in der heutigen Stadtverordneten-Sitzung Bericht erstattet werden.

### Die Streichhölzer werden noch teurer!

Aus Berlin wird gemeldet: Die im Dezember 1916 festgesetzten Höchstpreise für Bambushölzer entsprachen nicht mehr den erheblich gestiegenen Herstellungskosten. Der Reichsanzler hat daher die Höchstpreise Höchstpreise um je 50 Pfennig für die ganze Kiste oder die entsprechende Ladung, um 25 Pfennig bei Verladung in Schachteln oder Kisten zu je 300 Stück, und die Zuschläge für imprägnierte bunte und für helle Hölzer um je 20 Pfennig erhöht.

Entsprechend sind die Kleinhandels Höchstpreise für das von zu zehn Schachteln um je 5 Pfennig heraufgestellt. Für eine Schachtel Sicherheitsanhänger oder überall einzuhaltbare Hölzer verdoppelt der Höchstpreis jetzt 5 Pf., früher für zwei Schachteln 8 Pf., für zwei Schachteln imprägnierte, bunte oder helle Hölzer 11 Pf., früher für eine Schachtel 6 Pf.

### Wie Höchstpreise eingehalten werden.

Um wie großem Ausmaße die Höchstpreise für Gemüse und Obst im Sommer und Herbst übergetreten wurden, gelten die ungewöhnliche Menge von Strafzetteln, die erlassen worden sind. Dass alle Bauderinnen sind aber der Ansicht, daß sie den Strafzettel unbedingt erfüllen müssten, haben sie selbst die Ware bedeutend über den Eigentüchern bezogenen machen, und erheben daher Einspruch gegen den Strafzettel. Täglich muss sich das Gericht mit solchen Einsprüchen beschäftigen und nicht immer bringen sie für den Bevölkerung den gewünschten Erfolg. Denn die Ware schon über den Höchstpreis eingeholt zu kaufen, ist durchaus kein Saufschwank und sondern im Gegenteil, es ist sogar sinnvoll. Besteht man aufmerksam alle Verhandlungen, so wird man finden, daß die Herstellung von Höchstpreisen hinfällig ist, sofern nicht das laufende Prostitution soll bestehen und jedes Preisfeststellung für Ware eigentlich zwecklos, auch auf die Gefahr hin, sich Ungezogenheiten erlagen lassen und auf die begehrte Ware verzichten zu müssen. Wie der Preis zu höher gestellt hat, ist manchmal kaum zu glauben. Besonders zum Frühstück geeignet, waren die Überzüge. Nicht selten zeigen die Verhandlungen, daß deren Höchstpreise um 40 bis 50 Pf. bis 3 und übergetreten wurde. Wie mit dem Gemüse, so es auch mit dem Obst. Apfel und Birnen zweiter Sorte sind sie viele Bauderinnen unbediente Begehrte. Alles wird als erste Sorte verauft und häufig auch dann noch der Höchstpreis für diese erheblich übersteigen. Bei Belohnung des Wunders haben die erstaunlich hohen Preisforderungen schon erstaunlich viel Erfolg zu verzeichnen. Von großem Erfolg kann es jedoch nur sein, wenn sich die Kaufleute einig sind, die Konkurrenz energisch zurückzuweisen und bei etwaigen Übergewinnen fürgleichzeitig einzuhalten. Sollen die Straßenverkäufer auch nicht sehr doch aus, so ist es doch nicht jedermaßen Sache, vorerst zu sein.

### Nur für Feuermeldungen!

Die Feuermelder sind ausschließlich für Feuermeldungen bestimmt und dürfen nie mal zur Ausrüstung der Feuerwehr aus Anlaß anderer Notfälle (Verteidigung von Verkehrsleitungen, Aufräumen gestürzter Pferde, Wasserschäden, Samariterhilfe) benutzt werden. Deshalb ist jeder Feuermelder mit der Bestchrift: "Nur für Feuermeldungen" versehen. Im Interesse der Feuerwehrlichkeit der Stadt und ihrer Bewohner muß jede Übertretung dieser Bestimmung zur Strafe gebracht werden.

### Die betrügerischen Schwulen.

Der 1873 geborene Händler Karl Seile aus Frankenberg hatte wegen eines Herz- und Leberleidens zwei Jahre lang die Invalidenrente bezogen. Durch eine Nachuntersuchung im Juli 1917 wurde festgestellt, daß eine Besserung eingetreten zu sein schien, worauf ihm die Rente entzogen wurde. Er behauptete, daß sein Zustand sich verschlimmert hätte, er könne überaupt nicht arbeiten. Er legte gegen die Entziehung der Rente Beschwerde beim Ober-Verwaltungsgericht ein und drohte ein ärztliches Urteil bei, das ihn für invalide erklärt. Es wird befürchtet, ihn nochmals untersuchen zu lassen, da das "Schein" in dem nach der Nachuntersuchung ausgestellten Gutachten bestanden ausgelegt werden könnte. Als B. auf die Bezugsfrage kam seine Tochter vorzugsweise, wird festgestellt, daß diese diese Schwulen aufzuzeigen, die doch nur von schwerer Arbeit herkommen können. B. bestreitet letzteres und meint, daß wäre vom Surplochen.

Noch kategorischere Untersuchung erfordert der ärztliche Sachverständige, daß der Herzfehler möglicherweise weiter besteht und auch unheilbar wäre, im übrigen ist B. aber nicht invalide und noch sehr gut fungende, die Mindestverdienstgrenze von 400 Mark jährlich zu erreichen, wie dies auch der Zustand seiner Tochter beweist. Seine Befreiung wird also zugesprochen.

\* Wie kann ein handelsfähiges Kohlen sparen? Die heutige Stadtsituation der "Vollmacht" enthielt ein Flugblatt: Wie kann ein handelsfähiges Kohlen sparen? Besonders allen Handfrauen empfohlen wird, dieses Flugblatt recht genau durchzulesen.

\* Die Central-Bibliothek Gewerkschaftshaus ist jetzt wieder regelmäßig täglich von 9-12 Uhr, Donnerstag und Montag, Donnerstag, Sonnabend und Freitag nachmittags von 3 bis 5 Uhr geöffnet.

\* Die Abteilung Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche, Kaiser Wilhelmstraße 6/7, kann Verhältnisse auf Sendungen an Kriegsgefangene durch das neutrale Ausland wegen Einschaltung des zur Verfügung stehenden Quantums vornehmen. Bedeutet nicht mehr anzunehmen, auch christliche oder den auswärts eingehenden Verhältnissen müssen bis dahin genutzt werden.

\* Zur Besserung der Polizeiabschafft erhält der Stellv. bzw. General-Greif. d. St. Glosse eine Auordnung, die am Tage der Verhandlung in Kraft tritt.

\* Postauweisungsverlehe zu Kriegsgefangenen nach England. Die Schweiz hat den Postauweisungsverlehe für Kriegsgefangene mit England vom 1. Januar 1918 ab eingestellt. Postauweisungen an die Oberpostkontrolle in Bern für deutsche Kriegsgefangene in England können deshalb vorerst bei den deutschen Poststellen nicht angenommen werden. Postauweisungen für diese Gefangenen sind ganz neu und sind diese nach dem 1. Januar 1918 nicht mehr zu erlangen.

\* Lieblich-Theater. Der Programmwechsel hat alte Bekanntheiten mit Artisten beiderlei Geschlechts erneuert. Ein Teil von ihnen gehört zu den Stammbüchern der Lieblichbühne, die man nicht gern missen möchte. So z. B. Willi Prager. Wer hört ihn nicht gern, den Humoristen mit dem feinen polierten Couplet und südländischen Weisen, die, wie er sagt, zur Tradition des Hauses gehören. Weiter die bekannte und berühmte Dorothé Familie mit ihren kätzchenhaften Spielerinnen, die drei Schwestern Röös, die als Kätzchenkinderinnen herausgekommen sind und sehr geschickt und geschickt sind. Sie tanzen sehr leicht und sehr elegant. Außerdem ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen Egenträume als humoristischer Zauberer, Schnellmaler und Vogelstimmenmacher. Er ist auf allen Gebieten zu Hause. — Räte Starling bezeichnet sich als ein Tanzwunder. Sie tanzt zwar sehr leicht aber mehr exzentrisch. Deshalb ist die Bezeichnung Tanzmutter ein bisschen weit gezogen. Aber die Geschwister sind verschieden: Leopold Würrn ist als musikalischer Epiphant ein Neuling, er befreit vorzüglich seine Instrumente und damit auch die Zuhörer. Paul und May gehören wohl zum ständigen Personal der Lieblichbühne. Ihre komischen

## Eins Dresdner (Band)-Neumarkt.

Groß-Stadt. Frauendversammlung. Die am 1. Januar 1918 im Lokal der Frau Winkler abgehaltene Frauendversammlung war von über hundert Frauen und einigen Männern besucht. Genossen Scholl sprach über das Thema: "Die Aufgaben der deutschen Frauen während und nach dem Kriege", sowie über höhere Lehrunterricht; Witwen- und Waisenfürsorge. Außerdem haben die Frauen zu, als Genossen Scholl ihnen vorlegte, welche Dienste sie beim Vaterlande seit Ausbruch des Krieges erbracht haben. Deshalb sollen die Frauen nicht nur Pflichten auf sich nehmen, sondern auch Rechte fordern. Dann sprach er über die höhere Lehrunterrichtsförderung, welche durch Antrag der Sozialdemokratie gestande war; nur sprach er sein Bedauern aus, daß diese auf dem Lande so ungleich geachtet wird. Ein entsprechender Antrag ist von den sozialdemokratischen Vertretern schon gestellt. Hoffentlich wird die Rente bald ausreichend erhöht. — Wir hatten einige schwangere neue Mitglieder.

## Schlesien und Böhmen.

Breslau, 3. Januar. Es kam schwerer Eintritt in das Postamt in Breslau, es noch nachzutragen, daß die Erhebung an Geld auf 40.518.500 Mark zu veranlassen ist. Eine der Tat verdächtige Person ist bereits verhaftet worden.

### Eingesandt.

Unter dieser Redaktion veröffentlichten wir letzten Samstag und weiteren Monat für die wir mit der freigiebigen Unterstützung standen.

Die Redaktion

Das brachte nicht sehr!

Sehr geehrte Redaktion! Ich bitte um Aufnahme folgender Bitten, weil ich glaube, damit die Augen der Bevölkerung auf einen offensichtlichen Missstand hinzuwenden. In meiner Eigenschaft als Angehöriger eines Beerdigungsausschusses muß ich mich wundern, daß noch immer kein Verbot erlassen ist, Herrenhöfe in Altdorf, Anglungen und Lebelschulen einzutragen. Ist das richtig, wo wir Lebenden mangelfhaft belieben und mit schlechtem Schuhwerk herumlaufen müssen und alles so aufzubretzen ist. Wäre es nicht möglich, daß immer führt.

### Familiennachrichten.



Nach langer Ungewißheit erhielten wir jetzt die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel

der Landesverwaltung

## Georg Pache

in französischer Gefangenenschaft, in welcher er sich ein Jahr befand, am 1. Juli 1917 im Alter von fast 30 Jahren zu Lungenentzündung gestorben ist.

Er ist auf einem französischen Friedhof in Tors zur letzten Ruhe gebettet worden.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Breslau, den 3. Januar 1918.

Albert Pache  
Fritz Pache } als Brüder  
Alfred Pache, im Felde }  
Elise Pletsch geb. Pache, als Schwester  
Karl Pletsch, im Felde, als Schwager  
Berta Pache } als Schwiegertochter.  
Marie Pache } als Schwiegertochter.



### Wehmütige Erinnerung

am Todestag meines geliebten Mannes

des Trachten

## Robert Brunke

gestorben den 3. Januar 1917 in Lubl (Ungarn) im Alter von 45 Jahren.

Der heilige Tag nach dem Heiligen.  
Dort wo ich geboren wurde,  
Die ich gewesen bin in diesem Land.  
Meinen Eltern, Freunden und Verwandten.  
Ich kann es nicht verstehen,  
Es ist sehr wie eine Trauer,  
Dort ich blieb, gelebte meine  
Nieder unter und wiederholte.  
Wie hätte das einen von mir gedacht,  
Dort wo ich geboren wurde, so sehr mir dort gebraucht,  
Wie ist es unerträglich schwer,  
Wie wir uns sagen, die leben nicht mehr.  
Wie kommt doch nicht darüber raus,  
Auch nicht zu Reden darüber raus.  
So soll man nur auf jenen Platz,  
Wo ich mich entschuldigt und Wiedergut.

Regensburg, den 3. Januar 1918.

Seitdem zu hier ist es seyns ein Selle  
Elizabeth Brunke zieht Kinder.

vores werbenden Prinzip an Erziehungsgut und Erziehung nicht richtiger, wenn das Beerdigen in Sachen und Schülern verboten würde. Die Altbekleidungskette würde so manches gute Anzug und so manches Haar Stiel für die Minder- bemittelten nicht haben.

O. S.

### Wer denkt an uns?

Da in der jetzigen schweren Zeit jeder Beamte und Arbeiter Leistungserfolgen und Leistungsbürgungen bekommt, so wollten wir armen Hausmeisterknecht bitten, auch unsere Arbeit besser zu berücksichtigen, denn wir müssen unsere Arbeit noch immer für den Friedenspreis verrichten, dabei sind doch Beine und Hände und Gedächtnis im Preis gegeben. Die Höhe ist ebenfalls ums Dreifache gefordert; Streichholz, die nichts nebst Feuer machen mit täglich einer Scheide für 8 Uhr haben. Den legten Schiene, den wir weiterhin allein lebende Frauen tragen zu großen Bergen auf den Straßen zusammen. geschaukelt haben, wie wir aus politischer Weisung auf die Bürgerleute schwärmen, was bei schlechter Kleidung und durchnäßten Schuhen natürlich keine Reinigkeit vor. Wenn der Schiene auf den Bürgerleute soll, warum wird das zu Beginn des Winters nicht bekannt gegeben. Hoffentlich tragen diese Seiten dazu bei, daß die Herren Haushälter auch einmal der armen Hausmeisterinnen gebeten.

Meiste re Hausmeisterinnen.

## Briefkästen.

M. H. 100. 1. Eine echte Freundschaft zwischen Sie nicht. 2. Gern mögen Sie die Schwesterin bedenken, eben Ihr Frau und Ihr Bruder noch die Gemeinschaft.

Walter H. M. 1. Da R. ist M. 1. 18 bezahlt. 2. Rdn. Das kann ich nicht.

Hans E. 1. Diese ist 45 M. 2. Gegenwartlich können Sie sich dann Sie 14 Jahre unterhalten hat.

Blonie R. R. Eine Zeitschrift ist erschienen in der Nummer 7, 11 und 12 des August-Durchmutterhefts vom Jahr 1917.

R. in Groß-Gerau. Der Name kann aufdringen am 1. Januar zurückgelassen.

R. E. in Hamburg. Einige 2-10. Diese ist 17.40 Mark.

Blonie R. R. Auch Sie ist 22.40 Mark. Wenn Sie 10.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.

Blonie R. R. Wenn Sie 14 Jahre ist 14.40 Mark.

R. E. 100. Das kann machen ist? Sie müssen Sie auch mit dem Herren zusammen; und es nicht andere Schiene, so leben Sie ihr Leben.

Sie sind noch andere Dinge mit dem Bruder zusammen, so können Sie ja nicht zusammen.